Valle Santa Maria

Angelegt: 2023-03-09 20:49:56	**Update:** 2024-08-12 09:53:46	**Druck:** 2026-10-31 05:10:39
Land: Italia / Italy **Region:** Friuli Venezia Giulia **Subregion:** Pordenone **Ort:** Cimolais		
Schwierigkeit: Nicht so schwierig	**Grad:** v2 a3 III	**Gesamtzeit:** 3h20
Zustiegszeit: 1h30	**Begehungszeit:** 1h30	**Rückwegszeit:** 20min
Einstiegshöhe: 1170m	**Ausstiegshöhe:** 1050m	**Höhendifferenz:** 120m
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 8m	**Anzahl Abseiler:**
Transport: zu Fuß	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 2.9 (4)	**Beschreibung:** ★ 3 (3)	**Verankerung:** ★ 1.3 (4)

Besonderheiten:

Ausrüstung:

Charakteristik:
Kurze aber enge und eindrucksvolle Klamm in alpiner Umgebung

Hydrologie:

Anfahrt:
Von Cimolais ins Tal der Cimoliana abzweigen und der Strasse bis zur Mauthütte folgen (Maut 2014: 6 EUR pro Fahrzeug). Weiter durchs Tal hinauf bis zum grossen Parkplatz bei der Mündung des Valle Santa Maria.

Zustieg:
Die beiden Bäche überqueren und über den markierten Wanderweg durch schönen Laubwald bis zu einer Kreuzung folgen. Rechts der Beschilderung 'Biv. Gervasutti' absteigend zum Bachbett folgen, den Bach überqueren und kurz nach SE zu einer Forststrasse wandern, der Forststrasse kurz folgen um dann wieder ins Bachbett abzusteigen. In der aktuellen Tabaccomap ist noch die alte Wegführung eingezeichnet - dieser Weg ist jedoch aufgelassen. Am westlichen Ufer steil aufsteigen und in einen langen linksbogen etwa 200hm hinauf bis der Weg absteigend ins Valle Santa Maria führt. Bald wieder steil hinauf bis sich das Tal weitet - hier kann man erstmals über einen von links kommenden Bachlauf ins Bachbett abklettern. Abzweigung vom Weg etwa auf 1290m.

Tour:
Etwa 15min Wandern/Abklettern bis sich das Tal zur Klamm verengt. Ab hier keine Fluchtmöglichkeit mehr. Es folgen 8 Abseiler (max. 6m) von Sanduhrschlingen oder 6mm Felsschrauben mit 2 Kettengliedern bevor sich die Klamm kurz öffnet und man rechts über einen mit Steinmännern markierten Steig aussteigen könnte. Es folgen noch zwei schöne Wasserfälle wobei der erste kurz durch den Wasserstrahl führt. Danach endet die Schlucht und man erreicht bald den Wanderweg vom Zustieg.

Rückweg:
Wie Aufstieg - alternativ kann man auch über einen Steig auf der orogr. linken Seite des Tals absteigen.

Koordinaten:
Canyon Start 46.3585 12.4526
Parkplatz Zustieg und Ausstieg 46.3499 12.4697
Canyon Ende 46.3540 12.4567

Begehungen:

2026-07-23 | Péter Bonczi | ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | ≋ Normal | 👍 Begangen
Wegen der Schönheit der Landschaft lohnt sich ein Besuch auf jeden Fall. Der enge Abschnitt ist in der Tat schön. Aus sportlicher Sicht hat die Schlucht nicht viel zu bieten. Es gibt kurze, etwas charakterlose Abstiege. Wie bereits erwähnt, sind die Becken flach, daher gibt es auch keine Sprungmöglichkeiten. (maschinell übersetzt)

2026-06-26 | Horst Lambauer | ☆ ☆ ☆ ½ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | ≋ Normal | 👍 Begangen
Manche Verankerung könnten eine Renovierung vertragen. Canyon selbst ist absolut sehenswert aber kurz.

2026-04-12 | MirkoT | ☆ ☆ ☆ |🕮 ★ ★ ★ |⚓ ★ | ≋ Hoch | 👍 Begangen
Wunderschön ist immer der erste versunkene Teil, wo man wegen der Nähe der Hindernisse immer das gleiche Seil benutzen kann. Vorhandensein von Schneefeldern, vor allem in dem Nebenfluss, den man hinabsteigen muss, um das Flussbett der Santa Maria zu erreichen. Viele heimtückische Blätter auf einem großen Teil des Weges, wahrscheinlich wegen der jüngsten Hitzewelle in den Bergen. Unmittelbar oberhalb der letzten Abseilstelle (der wasserreichsten) befindet sich der offensichtlichste Fluchtweg am rechten Ufer über eine kantige Wiese. (maschinell übersetzt)

2025-05-17 | MirkoT | |🕮 |⚓ ★ ★ | ≋ Hoch | 👍 Begangen
Wenn man sich dem Weg 356 auf einer Höhe von 1280 nähert, kann man auf der linken Seite eine große schwarze Wand sehen (heute war sie mit Wasser gefüllt), und wenn man sich auf dem Nebenweg nach rechts wendet, erreicht man das Flussbett von Santa Maria auf einer Höhe von 1215. Die erste Hälfte ist reizvoll wegen der Umgebung und der Kontinuität der Sprünge. In der zweiten Hälfte öffnet sich die Umgebung und es gibt 2-3 Fluchtwege am rechten Ufer. Eine davon ist eindeutig eine Piste auf abschüssigem Gras. Es gibt viele Sanduhren, an denen die Seile zum Abseilen noch gut erhalten sind. Sehr kiesige Pfützen und die tiefste Pfütze war maximal 1 Meter. N.B. Unmittelbar nach dem Parkplatz muss man den Bach Cimoliana durchqueren. (maschinell übersetzt)

2023-03-09 | System User | ☆ ☆ |🕮 |⚓ | |
Daten importiert von https://canyon.carto.net/cwiki/bin/view/Canyons/ValleSantaMariaCanyon.html